

Gemeindebrief

Evangelische Paulusgemeinde Bonndorf

Bonndorf - Wutach - Grafenhausen
mit allen Ortsteilen

September

Oktober - November 2026





Vakanzvertretung: Pfarrer Wagenbach, Höchenschwand, kirchengeschäftliche Leitung; Pfarrehepaar Kaiser für Trauungen und Beerdigungen, Pfarramt Kadelburg in Küssaberg, Tel.: 07741/3613
Pfarrbüro Bonndorf: 79848 Bonndorf, Alpenstraße 12
Pfarramtssekretärin: Frau Eveline Wehrle - 07703/348
Sprechzeit: in der Regel Dienstag und Mittwoch von 09 - 11 Uhr
E-Mail: bonndorf@kbz.ekiba.de **Homepage:** www.eki-bonndorf.de
Impressum: Pfarramt: 79848 Bonndorf, Alpenstraße 12
Redaktion: Birgit Schöler
Beiträge: Dr. Gudrun Holm, Rotraut Neubauer, Manfred Vonier kostenlos an alle evangelischen Haushalte, nicht benannte Bildbeiträge aus „Gemeindebrief.de“ oder von privat
Bank: Bonndorf: Sparkasse Bonndorf, IBAN DE50 6805 1207 0000 0082 92
Kontonummer Spendenaktion: DE88 6835 0048 0001 0055 52
 Evangelisches Dienstleistungszentrum Südbaden
 Verwendungszweck: KG Bonndorf 0912.0500.01

Liebe Leserinnen und Leser

WAS MACHT MENSCHEN HEILIG?

Das steht in großen Lettern auf einem Heft, das neben mir auf dem Schreibtisch liegt.

Was bedeutet das: HEILIG SEIN?

Ist ein Heiliger ein makelloser Mensch, der immer das Richtige macht?

Der Einzige, an dem wir glasklar sehen könnten, was HEILIG ist, ist GOTT.

Er war schon immer heilig:

Er ist voller Glanz, allmächtig, vollkommen, einzigartig.

Er ist unendlich, ewig, unvergleichlich. Er bleibt sich immer treu.

Er ist der Höchste. Er ist die Hoffnung für uns.

Er hält, was er verspricht. Sein JA ist und bleibt JA. Er ist HEILIG.

Paulus schreibt: Das ist der Wille Gottes, dass ihr heilig seid, 1. Thess.

HEILIG werden wir, wenn wir mit dem HEILIGEN GOTT in Kontakt treten.

WENN GOTTES HEILIGKEIT AUF UNS ABFÄRBT...

Als MOSE dem heiligen Gott begegnete, warf er sich zu Boden und betete Gott an.

HIOB erlebte viele Schicksalsschläge und klagte deswegen Gott an.

Als er Gottes Heiligkeit zu spüren bekam, begann er augenblicklich zu schweigen.

JESAJA erlebte, wie die Tempelmauern in Jerusalem bebten, als der heilige Gott sich zu erkennen gab. Da zitterte und bebte auch Jesaja.

Je näher wir Gott kommen, desto mehr werden wir seiner Heiligkeit und seiner Güte gewahr.

Dabei sehen wir uns selbst klarer:

- unseren Abstand zu Gott
- unser Versagen
- unsere Verstrickungen in bestimmte Verhaltensmuster



WAS UNSERE BEZIEHUNG ZU GOTT GEFÄHRDET:

Als Steve Jobs und sein Team das iPhone entwickelten, wollten sie vor allem drei Dinge verhindern:

- den Diebstahl persönlicher Daten
- ein zu schnelles Ende der Batterie
- den Transport pornographischen Materials

Heilig – so wie Gott uns will – sind wir, wenn wir entsprechend:

- charakterlich fest bleiben
- die Energie, die uns gegeben wird, nicht für sinnlose und zerstörerische Dinge aufwänden
- uns trennen von allem, was uns abhängig macht oder fesselt.

Der Feind Gottes flüstert: „Das macht doch nichts. Nimm´s nicht zu genau! Es wird dich glücklich machen. Probier´s doch einfach aus!“

So werden wir belogen und ausgetrickst.

Je mehr wir dagegen die Heiligkeit Gottes erkennen, desto mehr wird uns klar, dass wir Gottes Hilfe in diesen Auseinandersetzungen brauchen, um überhaupt standfest bleiben zu können.

GOTT HAT SICH ERREICHBAR GEMACHT.

Er ist keine distanzierte Gottheit. Er geht uns leidenschaftlich und geduldig nach.

Wir versuchen, uns das immer wieder bewusst zu machen, damit etwas von seinem Wesen auf unser Wesen abfärbt.

Sie sind eingeladen, sich mit uns auf die Spur zu begeben, auf der wir der heilsamen Heiligkeit Gottes begegnen.

Sie sind herzlich willkommen in den Gottesdiensten und bei allen andern Aktionen und Treffen der Kirchengemeinde.

Ihr Markus Wagenbach

Rückblick:

Ein Sommerabend wie im
Bilderbuch ...
... das war er, unser



Bei wunderbarem Wetter
durften wir auf unserem schönen Kirchhof einen rundherum schönen
Abend erleben. An den Flohmarktständen mit ihrem breiten Angebot
von Kindersachen, über Dinge für Haushalt oder Hobby, Schmuck,
Büchern und Bildern bis hin zu wunderschönen Amethysten konnte

nach Herzenslust gestöbert,
verhandelt und eingekauft
werden. Zum anschließenden
Verweilen haben sich viele
Besucher dann bei einer
leckeren Grillwurst, einer süßen
Waffel oder einer frisch
gebackenen, vegetarisch
gefüllten Brezel und einem Bier vom Fass oder
einem anderen Getränk in gemütlicher Runde
niedergelassen und einen Abend in geselliger
Runde verbracht.

So mancher Besucher hat bei der
Verabschiedung den Wunsch nach
einer Wiederholung geäußert und auch
wir freuen uns darauf, im nächsten Jahr
wieder so einen schönen Sommerhock
mit Abendflohmmarkt zu planen.

Herzlichen Dank an alle, die den
Abend mitgestaltet und
bereichert haben.

Dank euch und Ihnen war es
einfach ein rundherum schöner
Abend!

Rotraut Neubauer



Ausblick

Unsere Aktionen für Kinder und Familien



Für Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren und ihre Familien jeweils in der evangelischen Pauluskirche in Bonndorf

Samstag,
26.09.2026 von
14.30 bis 17 Uhr

Mit Rückenwind
ins
neue Schuljahr!

14:30 Uhr



Herzliche Einladung

zum

Kindergottesdienst

am 18. Oktober 2026

um 9:30 Uhr

im evangelischen Gemeindesaal

um 9.30 Uhr mit schönen Geschichten, gemeinsam Spielen, Basteln, Singen und Beten.

Wir freuen uns auf dich!

Donnerstag, 29.10 und Freitag, 30.10. von 8 bis 12.30 Uhr. Wir beginnen mit einem Frühstück und singen, basteln, spielen und entdecken an Kreativstationen miteinander, was Gottes Einladung für uns bedeutet.

8:00 Uhr
bis
12:30 Uhr
für Kinder
von 5 – 12 Jahren

Hier bist
DU ☺
willkommen!

Donnerstag, 29.10.
& Freitag 30.10.

Für die Unkosten freuen wir uns über eine Spende in unser Spendenglas. Damit wir besser planen können, wäre es toll, wenn du dich bis zum 22.10.2026 unter rotraut.neubauer@t-online.de anmelden würdest. Du bist aber auch spontan herzlich willkommen.

Nachdem die beiden Vormittage mit der Kirche Kunterbunt in den Fasnachtsferien allen so viel Freude gemacht haben, wollen wir auch in den Herbstferien wieder zwei Vormittage anbieten.

Letztes Mal hatten die Kinder am ersten Tag so viel Freude, dass sie zum zweiten Tag noch Freunde mitgebracht haben.

Möchtest du deine Freunde diesmal vielleicht schon vorher einladen? Dann meldet euch doch zusammen an.

Wir freuen uns auf jeden Fall sehr, wenn du wiederkommst und auch deine Freunde oder Geschwister mitbringst!

Auf dem Weg
zum
Weihnachtsfest!

Samstag,
28.11.2026
von 14.30 bis
17.00 Uhr

14:30 Uhr
bis
17:00 Uhr

Im Laubhaufen findet der Igel sechs Buchstaben.
Welches Wort kannst du daraus zusammensetzen?



Andacht zum Erntedank



von Stefanie Schardien, evangelische Theologin

Im Oktober ist es Zeit zu danken: Erntedank. Diese Zeit zum Danken gehört zur jüdisch-christlichen Tradition – und damit auch immer der Rückblick auf die persönliche „Ernte“: Es gibt Schönes, mit dem ich mich beschenkt gefühlt habe, und Gutes, das mein Leben reich gemacht hat. Mal sind es ganz kleine Dinge, für andere kaum sichtbar. Mal Größeres. Das Erntedankfest erinnert mich zum Glück auch daran, für das zu danken, was ich im Alltag so oft für vermeintlich „ganz normal“ halte: gute Luft zum Atmen, Nahrung, Kleidung, Wasser.

Gleichzeitig spüren wir beim Zurückblicken, dass wir Menschen als große Gemeinschaft auch das ernten, was wir selbst gesät haben - oder was uns zum Bewahren anvertraut wurde. Unsere Ernte zeigt, welche Flecken im Lebensgarten wir zu wenig beackert und umsorgt haben: Der Frieden in Europa ist uns eingegangen. Den sozialen Frieden im eigenen Land müssen wir mühsam zusammenhalten. Und der Klimawandel, den wir lange klein geredet haben, wächst uns schneller über den Kopf, als wir gehofft hatten.

Schnell liegt sie auf der Zunge, die verzweifelte Frage: Wie kann Gott das zulassen? Und doch kommt sie wie ein Echo zurück: Wie kannst du das zulassen? Lässt Gott uns allein mit den sauren Früchten? Sollen wir aufhören, nach Gott zu rufen, wenn wir selbst so viel Verantwortung tragen?

Ich glaube: Gerade, dann ist es wichtig, zuerst nicht mit Vorwürfen zu beginnen, sondern mit dem Blick auf das, was trägt. Auf das Leben, dass uns geschenkt ist. Auf die schöpferische Kraft, die wir in biblischen Geschichten hören - und manchmal auch im eigenen Leben erahnen. Das gibt mir eine Richtung, eine Richtschnur, ein Ziel: wohin es mit dieser Welt gehen soll.

Keine Frage: beim Säen und Beackern bleibt Gott mir immer voraus. Dafür will ich zuerst danken. Und danach darf ich hoffentlich auch bitten: um die Hilfe, die wir mittelpträchtigen Lebensgärtnerinnen und Lebensgärtner auf Erden so dringend brauchen.

Erntedank
in der Pauluskirche in Bonndorf
Herzliche Einladung für die Gesamtgemeinde zum
Gottesdienst am Sonntag, 4. Oktober um 9.30 Uhr
Vorstellung der Konfirmandinnen und Konfirmanden
Tafelsonntag - Suppensonntag - Gemeindeversammlung

Gaben aus dem Erntedank-Altar können gegen eine Spende gekauft werden.



Ihre Gaben für den Tafelsonntag dürfen Sie in die bereitgestellten Körbe im Foyer der Kirche legen.

Herzlichen Dank für Ihre Spenden zugunsten des Tafelladens Bonndorf.



Der Gottesdienst beginnt um 9.30 Uhr.

Anschließend lädt Gabriela Stock Sie alle zur **Gemeindeversammlung** ein. Bitte kommen Sie und zeigen

Sie so Ihr Interesse an unserer Kirchengemeinde.

Nur gemeinsam können wir Gemeindeleben gestalten.



Genießen wir beim **gemeinsamen Mittagessen** die verschiedenen mitgebrachten Suppen. Hierfür freuen wir uns über **Suppenspenden**.

Die Kollekte, der Erlös aus dem Verkauf der Erntedank-Gaben und die Spenden für die Suppen kommt den **Hungernden in der Welt zu Gute**.



Wir freuen uns auf einen gemeinsamen Erntedank - Sonntag

Bitte beachten Sie, dass KEIN Erntedank-Gottesdienst in Grafenhausen stattfindet. Gerne laden wir Sie zum Gottesdienst und der Gemeindeversammlung nach Bonndorf ein.

Einladung zur Gemeindeversammlung

Kirchengemeinde Bonndorf - Grafenhausen - Wutach

am 04. Oktober nach dem Erntedank-Gottesdienst
im Gemeindesaal der Pauluskirche Bonndorf



Tagesordnung:

1. Begrüßung und Bericht der Vorsitzenden
2. Informationen aus dem Kirchengemeinderat über durchgeführte sowie geplante Veranstaltungen
3. Informationen über die geplante Pfarrhaus-Sanierung
4. Aussprache über Fragen, Wünsche und Anregungen

Über eine rege Teilnahme freuen wir uns!

Gabriela Stock

Vorsitzende Gemeindeversammlung

Unsere Talente-Aktion - vielfältig und bunt

Ja, wir starten sie wieder, unsere Talente-Aktion 😊 -
von Erntedank bis zum Jahresende!

Bereits vor zwei Jahren haben wir einen Durchgang gemacht und
nun möchten wir den nächsten Durchgang starten.

Wie das nochmal geht?

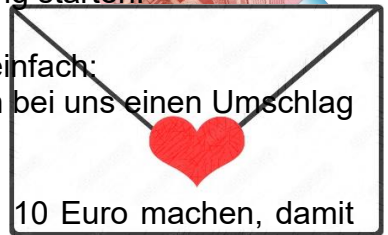
Ganz einfach:

Jeder, der mitmachen möchte, kann sich bei uns einen Umschlag
abholen, der 10 Euro enthält.

Und dann kann losgelegt werden.

Was kann ich mit meinen Talenten und 10 Euro machen, damit
aus den 10 Euro mehr wird? Vielleicht einen Kuchen backen und
gemeinsam mit anderen einen Kuchenverkauf starten?

Oder ich kaufe Bastelmaterial, um Dinge zu gestalten, die wir in
einem gemeinsamen Basar verkaufen? Oder ich kaufe Putzmittel
und frage in der Familie, bei Nachbarn, bei Verwandten oder
Bekannten, ob ich bei ihnen, gegen eine Spende für die Kirche,
die Fenster oder das Auto putzen darf? Oder Herbstlaub
zusammenrechen? Oder Schneeräumen? Oder für jemanden
einkaufen gehen? Oder Babysitten?



Das Geld, das durch die Aktionen zusammenkommt, kann dann bis zum 30.12. bei uns in der Kirche abgegeben oder auch in den Briefkasten vom Pfarramt geworfen werden.

Im Gottesdienst am Altjahresabend, den 31.12.2026 möchten wir die Aktion dann wieder beenden und für die Gaben danken.

Gott hat jedem von uns verschiedene Begabungen und Talente geschenkt. Jeder kann etwas anderes gut, hat eigene Ideen und zusammen können wir Großes schaffen!

Und das schaffen wir nur, wenn wir alle mit unseren Talenten zusammenhelfen.

Machen Sie, machst du mit? Wir würden uns sehr freuen!

Rotraut Neubauer



Ein herzliches Dankschön...



... an das Ehepaar Zanon, dass uns in einer beherzten Aktion unser geliebtes Klavier im Gemeindesaal wieder repariert hat. Wenn auch schon in die Jahre gekommen, hat unser Klavier eigentlich einfach einen schönen Klang. Leider war eine Feder gebrochen und es

haben sich so manche Misstöne zu den beabsichtigten Tönen geschlichen. Eine Reparatur durch den Klavierbauer wäre sehr teuer geworden und es stellte sich die schwere Frage, ob sich das lohnt. Mit dem Herz am rechten Fleck und geschickten Händen hat sich das Ehepaar Zanon gleich dazu bereit erklärt, einen Reparaturversuch zu wagen, als sie davon erfahren haben. Ganz herzlichen Dank dafür. Die Freude ist wirklich groß darüber! Ein schönes Beispiel für den Einsatz unserer vielen Talente in der Gemeinde und was möglich ist, wenn wir sie gemeinsam nutzen



Rotraut Neubauer

Einladung - Jahreshauptversammlung

Förderverein e.V. Auferstehungskirche Grafenhausen

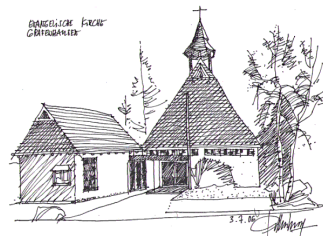
Wir laden alle Mitglieder, Interessierte und Freunde herzlich ein!

Sonntag, 11. Oktober um 9.15 Uhr in der Kirche Grafenhausen

Ab 9 Uhr öffnet das Frühstück. Die Versammlung findet von 9.15 bis ungefähr 10.00 Uhr statt und steht allen Interessierten offen. Auch während und nach der Versammlung kann gefrühstückt werden.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Bericht des Vorsitzenden
2. Bericht des Kassierers und der Kassenprüferinnen
3. Entlastung des Vorstandes
4. Bericht aus dem Kirchengemeinderat
über die Situation in Grafenhausen
5. Veranstaltung eines Benefizkonzerts am
Samstag, 21.11. um 17 Uhr in der Halle
Haus der Sinne in Grafenhausen
6. Wünsche und Anträge



Gerne können Fragen und Anregungen eingebracht werden.

Über Ihre rege Teilnahme freuen wir uns!

Siegfried Grammel

1. Vorstand Förderverein

Birgit Schöler

Vorsitzende Kirchengemeinderat

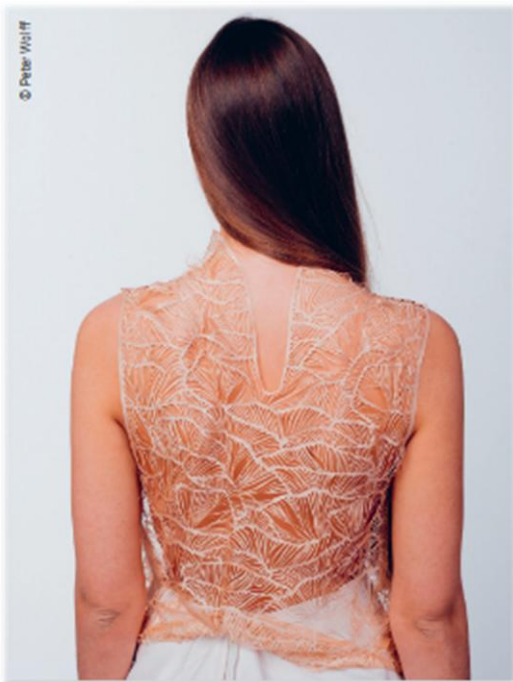
Einladung für die Gesamtgemeinde zum vorerst letzten Sonntagsgottesdienst in Grafenhausen um 11 Uhr

unter dem Thema „Alles hat seine Zeit“.

Drei Jahre Vakanz ohne eigenen Pfarrer oder Pfarrerin hinterlassen Spuren. Um drohenden Überlastungen zu begegnen und Ressourcen einzusparen, entschloss sich der Kirchengemeinderat schweren Herzens, dass die Sonntags-Gottesdienste in Grafenhausen pausieren. Besondere Gottesdienste wie an Heilig Abend sollen weiterhin gefeiert werden.

Bitte beachten Sie, dass an diesem Sonntag **KEIN Gottesdienst in Bonndorf** stattfindet.

Einladung - Auch das ist Erntedank - Mode bewegt uns alle - jeden Tag



**Aber Mode ist nicht einfach
nur Mode.**

Ausstellung vom 17.09 - 01.11.
donnerstags bis montags von
11 bis 17 Uhr im Schwarz-
waldhaus der Sinne
Grafenhausen

**- Stoffgeschichten über
global bewegte Materialien**

Sie wollen vor allem eins: zum
Nachdenken anregen und
motivieren, Mode bewusster zu
erleben.

Sie bieten spannende Einblicke in
die Herkunft, Bedeutung und die
weltweiten Wege verschiedenster
Materialien.

Die Ausstellung wird in Zusammenarbeit mit der Fairtrade Steuerungsgruppe Gemeinde Grafenhausen und Engagement Global, Außenstelle Stuttgart, gezeigt. Die evangelische Kirchengemeinde ist Mitglied dieser Steuerungsgruppe.

Aber Mode ist nicht einfach nur Mode. „Fast Fashion“ heißt: Kleidung wird blitzschnell entworfen und günstig verkauft - doch oft auf Kosten von Mensch und Umwelt, vor allem in Ländern des globalen Südens.

Wir wollen genau hinsehen. Was steckt eigentlich hinter Baumwolle, Leder, Wolle, Polyester & Co.? Wie entstehen diese Materialien, welche Spuren hinterlassen sie und welche nachhaltigen Alternativen gibt es?

Die Ausstellung nimmt mit auf eine spannende Reise rund um die Textilwelt - von klassischen Stoffen bis zur Zukunftsmaterialien. Sie entstand in Zusammenarbeit mit der Akademie Mode & Design

München (AMD) und war als Wanderausstellung bereits an verschiedenen Orten in Deutschland zu Gast.

Vielfältige Veranstaltungen, Familienprogramm, Museumsrallye für Kinder, Workshops und Führungen laden dazu ein, Mode mit anderen Augen zu sehen und selbst aktiv zu werden - für mehr Nachhaltigkeit im Alltag! z.B. die Kleidertausch-Börse: Bringen Sie gut erhaltene Kleidungsstücke mit und tauschen Sie diese gegen andere - ein nachhaltiges und kreatives Angebot für alle Gäste.

Einige Beispiele für Veranstaltungen:

Öffentliche Führungen am 27.09. um 11 Uhr und 24.10. um 14 Uhr

14.10. um 19 Uhr Filmvorführung „Faire Mode statt Fast Fashion – Kleidung als Gewissensfrage“ mit Vortrag von Autor und Journalist Frank Hermann

17.10. um 13.30 Uhr gemeinsam Grafenhausen und seine textile Geschichte erwandern über den Schlüchtsee zum Heimatmuseum Hüsli (mit Rücktransfer)

Individuelle Gruppenführungen sind auf Anfrage im Rathaus Grafenhausen möglich. Bringen Sie Ihren Freundeskreis, die Kollegen und Kolleginnen, den Kegelclub, die Laufgruppe ... mit.

Gemeinsam machts mehr Spaß und hilft mehr. Und obendrein sind alle Veranstaltungen und Führungen kostenfrei.

Das Aufmalen der Muster und der Zuschnitt des Leders in der Schuh- und Fußballproduktion wird häufig von Kindern erledigt. Hazaribag, Bangladesch.

Beide Bilder wurden dem offiziellen Flyer für die Ausstellung entnommen.



Kalender im September

Besser eine Hand voll mit Ruhe als beide Fäuste voll mit Mühe und Haschen nach Wind. Kohelet 4,6

Sonntag	13.09.	9.30	Bitte beachten: Sommerkirche Gottesdienst nur Grafenhausen
Montag	14.09.	17.00	Bibelgespräch in Bonndorf
Mittwoch	16.09.	8.45	Einschulung Grafenhausen
		17-19	Konfi-Zeit in Bonndorf
Freitag	18.09.	16.00	Fundraising Blattertmühle Bonndorf
Samstag	19.09.	18.00	Vernissage Stoffgeschichten Grafenhausen Seite 13
Sonntag	20.09.	9.30	Gottesdienst Bonndorf
		11-17	Regionalpark-Markt Grafenhausen Popcorn / Waffeln vom Förderverein
Mittwoch	23.09.	ab 17	Offener Konfi-Treff
Donnerstag	24.09.	8.30	Ökumenischer Gottesdienst der 1. Klassen evang. Kirche Bonndorf
Freitag	25.09.	14.30	Monatstreff in Bonndorf
Samstag	26.09.	14.30	Kirche Kunterbunt in Bonndorf S. 6
Sonntag	27.09.	9.30	Gottesdienst Bonndorf
		11.00	Gottesdienst Grafenhausen
Sonntag	27.09.	9.30	Gottesdienst Bonndorf
		11.00	Gottesdienst Grafenhausen
Mittwoch	30.09.	17-19	Konfi-Zeit in Bonndorf



Herzliche Einladung an die Schulanfänger und ihre Familien

ÖKUMENISCHER
GOTTESDIENST

ZUM SCHULANFANG



in der katholischen Kirche Grafenhausen am
Mittwoch, 16.09. um 8.45 Uhr
in der evangelischen Pauluskirche Bonndorf
am Donnerstag, 24.09. um 8.30 Uhr

Kalender im Oktober

Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen! Galater 5,1

Erntedank Gemeinde- versammlung Tafelsonntag Suppen Essen	Sonntag 04.10.	9.30	Gottesdienst in Bonndorf mit Vorstellung der Konfirmanden und Konfirmandinnen Kein Erntedank-Gottesdienst in Grafenhausen - siehe Seite 9	
Montag	05.10.	17.00	Bibelgespräch in Bonndorf	
Samstag 	10.10.	9-12	Pflanzentauschbörse in Bonndorf siehe Seite 20	
			Konfi-Zeit in Bonndorf	
Sonntag	11.10.	KEIN	Gottesdienst in Bonndorf	
		ab 9.00 S. 12	Frühstück in Grafenhausen Öffentliche Jahresversammlung Förderverein Auferstehungskirche	
		11.00	Gottesdienst für die Gesamtgemeinde in Grafenhausen	
Donnerstag	15.10.	19.00	Taizé-Andacht in Bonndorf	
Sonntag	18.10.	9.30	Gottesdienst in Bonndorf Abendmahl Mit Kindergottesdienst Seite 6	
Mittwoch	21.10.	17-19	Konfi-Zeit in Bonndorf	
Freitag	23.10.	14.30	Monatstreff in Bonndorf	
Sonntag Zeitumstellung 1 Stunde zurück	25.10.	9.30	Gottesdienst in Bonndorf Kirchkaffee	
Donnerstag Freitag	29. und 30.10.	8.00- 12.30	Kirche Kunterbunt in Bonndorf S. 6	



Kalender im November

Der HERR wird Recht schaffen zwischen den Nationen und viele Völker zurechtweisen. Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden und ihre Lanzen zu Winzermessern. Sie erheben nicht das Schwert, Nation gegen Nation, und sie erlernen nicht mehr den Krieg. Jesaja 2,4

Sonntag	01.11.	9.30	Gottesdienst in Bonndorf
Montag	02.11.	17.00	Bibelgespräch in Bonndorf
Mittwoch	04.11.	17-19	Konfi-Zeit in Bonndorf
Kirche Kino in Bonndorf	Samstag 07.11.	16.30 19.00	Für Kinder Für Erwachsene
Sonntag	08.11.	9.30	Gottesdienst in Bonndorf
Freitag	13.11.	14.30	Monatstreff in Bonndorf
Sonntag Volkstrauertag	15.11.	9.00	Ökumenischer Gottesdienst in der katholischen Kirche Grafenhausen
		9.30	Evangelischer Gottesdienst Bonndorf
Mittwoch Buß- und Betttag Seite	18.11.	10.15	Schul-Gottesdienst evangelische Kirche Grafenhausen
		16.00	Konfi-Treff in Bonndorf
		18.00	Gottesdienst in Bonndorf mit katholischer Predigt
Donnerstag	19.11.	19.00	Taizé-Andacht Bonndorf
Samstag	21.11.	17.00	Benefizkonzert in der Halle im Haus der Sinne in Grafenhausen Seite 22
Ewigkeits-sonntag	22.11.	9.30	Gottesdienst in Bonndorf Kirchkaffee
Samstag	28.11.	14.30	Kirche Kunterbunt in Bonndorf
Sonntag 1. Advent	29.11.	9.30	Gottesdienst in Bonndorf
Sonntag 2. Advent	06.12.	9.30	Gottesdienst in Bonndorf Abendmahl mit Vakanzpfarrer Markus Wagenbach
Montag	07.12.	17.00	Bibelgespräch in Bonndorf

Seite 21





Herzliche Einladung an alle nach Bonndorf – unser Gemeindeleben



Kindergottesdienst parallel zum Gottesdienst:
18.10. um 9.30 Uhr



14.30-17.00 Uhr am 26.09. und 28.11.26
und 8.00 bis 12.30 Uhr am 29. und 30.10.26



ökumenisches Bibelgespräch: monatlich

17 Uhr im evangelischen Gemeindesaal

Willkommen sind alle, die neugierig sind auf die Bibel.
Es gibt keine Predigt, keinen Vortrag, dafür viele

Gespräche, alle können mitreden oder zuhören, wie's beliebt.

Herzlich laden wir Sie am 14.09., 5.10., 2.11. und 7.12. ein.



Ökumenische Taizé-Andacht: Monatlich donnerstags um 19
Uhr im Gemeindesaal: 15. Oktober und 19. November



Monatstreff: monatlich um 14.30 Uhr im Gemeindesaal

Freuen Sie sich darauf am 25. September,
23. Oktober und 13. November



Kirchkaffee: 25. Oktober und 22. November. Im
Anschluss an den Gottesdienst laden wir Sie herzlich ein,
auf eine oder auch mehrere Tassen guten Kaffees, auf ein
oder auch mehrere Gespräche und auf den Austausch von
Gedanken, Ideen und was sonst noch so einfällt.

Konfirmanden-Unterricht in Bonndorf (siehe Seite 19)

Wir freuen uns, dass Frau Neubauer den diesjährigen
Konfirmandenkurs in Bonndorf anbietet. Kurzentschlossene
können sich im September noch anmelden.



Termine: mittwochs von 17-19 Uhr am 16.09.; 30.09; 21.10.;
04.11; 18.11. (ab 16 Uhr) und 02.12.2026

offener Treff am 23.09. und Konfi-Samstag am 10.10.26

04.10. Erntedank-Sonntag: Vorstellung der Konfirmanden im Gottes-
dienst in Bonndorf um 9.30 Uhr mit anschließender Gemeinde-
versammlung und gemeinsamen Suppen-Essen (siehe Seite 9)

**Liebe Gemeinde, bitte schließen Sie die Konfirmanden in Ihr
Gebet mit ein.**

Konfirmandenjahrgang 2026/2027

Einen guten Start...

... haben wir neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden miteinander erlebt. Bereits im Juli

haben wir unsere gemeinsame Konfi-Zeit begonnen, uns

gegenseitig kennengelernt, eine Einführung in den Gottesdienst bekommen und auch schon den ein oder anderen Gottesdienst erlebt.

An unserem ersten gemeinsamen Konfi-Sonntag waren wir alle zusammen im Gottesdienst, haben miteinander Pizza gebacken, uns Gedanken über die Grundlagen dessen gemacht, was uns in den kommenden Monaten so erwarten wird und jeder hat sich eine Kerze für die Konfi-Zeit gestaltet.

Diese Kerzen werden bis zur Konfirmation nun auf den Stufen

des Altars stehen und sonntags immer an der Osterkerze angezündet werden, wenn wir im Gottesdienst sind.

Unsere Konfi-Treffs werden hauptsächlich mittwochs von 17.00 bis 19.00 Uhr stattfinden. Es wird auch noch den ein oder anderen Konfi-Samstag oder –Sonntag geben.

Uns werdet ihr in den kommenden Monaten noch näher kennenlernen. Am 04.10. werden wir uns im

Erntedankgottesdienst vorstellen, wir werden bei den Sonntagsdiensten im Gottesdienst helfen, bei Veranstaltungen der Gemeinde dabei sein und auch im Gemeindebrief werdet ihr immer mal etwas von uns lesen. Wir freuen uns auf eine schöne gemeinsame Zeit und sind gespannt, was sie uns allen bringen wird.

Wenn du noch nicht dabei bist, älter als 13 Jahre bist und gerne auch noch konfirmiert werden möchtest, dann melde dich noch rasch bei rotraut.neubauer@kbz.ekiba.de. Im September kann man noch dazu kommen und sich zur Konfirmation am 08. Mai 2027 anmelden.

Rotraut Neubauer



Pflanzentauschbörse

mit

Kreativmarkt und Bastelangebot für Groß und Klein



an der evang. Kirche Bonndorf
10.10.2026



von 9:00 - 12:00 Uhr



Blütenpracht, Beerenvielfalt, Zimmerpflanzen...

Haben Sie zu viel oder zu wenig?

Dann sind Sie bei uns genau richtig ☺!

Der schlaue Gärtner denkt jetzt schon ans nächste Jahr!

Sträucher, Ableger, Stauden, Zimmerpflanzen...

- miteinander tauschen oder gegen eine Spende zugunsten
der Kirchensanierung mitnehmen

Außerdem gibt es:

- *Kreatives für die Herbst- und Winterdeko*
- *Herbstliches Bastelangebot*
- *Kaffee und Kuchen gegen Spende*
(auch gerne zum Mitnehmen)



Kino in der Kirche

07. NOVEMBER 2026

16.30 UHR KINDERFILM

19.00UHR FILM FÜR ERWACHSENE

COCKTAILS
UND
GETRÄNKE

POPCORN

CANDY-
BAR



FINGER-
FOOD

EINTRITT FREI - UM SPENDEN WIRD GEBETEN

1600 Kilometer zu Fuß ins Ungewisse



Andreas Schöler auf dem Freiburger Bahnhof: Mit dem Zug über Hamburg nach Sylt - dann auf Schusters Rappen durch Deutschland vom nördlichsten Punkt - dem Ellenbogen auf Sylt zum südlichsten Punkt am Grenzstein 147 und noch hoch hinaus zum höchsten Punkt 2962 Meter auf die Zugspitze. „Das Ziel liegt nicht auf einem Gipfel“ Wer die Zeitungsartikel von Wilfried Dieckmann während dieser 60 Tage langen Wanderung gelesen hat, weiß: Andreas Schöler wollte mit jedem Kilometer Spenden sammeln für die Projekte von Herzenssache e.V. hilft Kindern.



Der Förderverein Auferstehungskirche Grafenhausen



freut sich sehr, dass ...

MusikHoch3 e.V.

- das Orchester
Hochrhein3Ländereck -

bei uns zu Gast ist und dieser
Aktion einen weiteren
Höhepunkt beschert.

Herzliche Einladung zum **Benefizkonzert** zugunsten
des Vereins Herzenssache hilft Kindern

Samstag, 21.11. um 17 Uhr Schwarzwaldhalle Grafenhausen

Es erwarten Sie Musikerinnen und Musiker, die Ihnen mit Leidenschaft und Begeisterung ihre Musik darbieten.

Das Repertoire reicht von christlicher Literatur über klassische Werke bis hin zu Musik aus verschiedenen Stilrichtungen. Zusätzlich komponiert Dirigent Bernd Kielmann immer wieder eigene Stücke, die dem Orchesterklang eine besondere Handschrift verleihen.

Diese Vielseitigkeit spiegelt die Offenheit des Orchesters wider - musikalisch wie menschlich.

Freuen Sie sich auf einen besonderen Abend.

Die Sache scheint schlecht organisiert zu sein

Lukas 5, 1-11 von Manfred Vonier

Ich stehe hier am Strand des herrlich von Bergen umrahmten tiefblauen Sees Genezareth. Auf der ansonsten spiegelglatten Oberfläche kräuseln sich leichte Wellen, die der sanfte Ostwind hingezaubert hat. Ganz vorne, nur wenige Meter von mir entfernt, entdecke ich noch zwei Fischerboote, die verlassen und verspielt ein wenig hin- und herschaukeln. Es riecht nach Fisch und Schlamm.

Ich wohne in Jerusalem. Dort gehe ich regelmäßig in den Tempel. Unter uns frommen Pharisäern geht die Angst um, ein gewisser Jesus, ein moderner Radikaler, könnte das altherwürdige Gesetz aushebeln. Was man so hört, nimmt er vor allem den Sabbath nicht mehr ernst. Er heilte am Sabbath Menschen, mehrmals schon. Das geht ja gar nicht. Als ob er das nicht auch an einem Werktag hätte machen können. Er provoziert, er spaltet, er zieht das Volk in seinen Bann. Er ist gefährlich.

Ich dachte, ich schaue mir die Sache mal selbst an. Am besten in Galiläa, weit weg von Jerusalem. Hier am See Genezareth kennt mich zum Glück niemand.

Am Uferstrand stehen viele Menschen herum. Und mitten drin ein Redner, der aber nur von denen verstanden wird, die ihm auf den Mund schauen können. Den andern wendet er den Rücken zu. Einige von denen rufen ihm zu: „Lauter, lauter, wir verstehen dich nicht.“

Nur ein paar Worte kriege ich mit. Er spricht vom Reich Gottes. Ein für ihn wohl wichtiges Thema.

Die Sache scheint aber schlecht organisiert zu sein. Man hat den Eindruck, dass diese Versammlung eher zufällig, spontan zustande gekommen ist. Jede Ordnung, jede Liturgie, so wie wir es im Tempel, ja selbst in den Synagogen gewohnt sind, fehlen. Augenscheinlich hat dieser Redner auch kein professionelles Team im Hintergrund, das ihn managt. Der Redner scheint eine Ein-Mann-Show abzu-ziehen. Wenigstens irgendeine Holzkiste als Podium hätten die Leute doch herbeischaffen können.

Jetzt scheint der Redner die unmögliche Situation begriffen zu haben. Dass er gut improvisieren kann, wird schnell deutlich. Er scheint ein praktischer, zupackender Mensch zu sein.

Ich höre, wie er einem der Fischer, die gerade am Ufer ihre Netze waschen, zuruft: „He, du, fahr mich mal mit deinem Boot ein wenig raus, damit ich besser zu der Menge sprechen kann.“

Gesagt, getan. Das Boot wird zur Kanzel.

Ich mache mich an eine junge Frau heran.

„Entschuldigen Sie bitte, können Sie mir sagen, was hier los ist?“

„Ich weiß es auch nicht so genau, meine Nachbarin hat mich hierher mitgenommen, sie meinte, da gäbe es einen interessanten Mann, der viel spannender und lebendiger von Gott rede als unsere Schriftgelehrten.“

„Was ist denn so spannend?“

„Nun ja, er redet in Bildern und Gleichnissen, die wir verstehen, er gibt praktische Ratschläge, wie wir unser alltägliches Leben in Ordnung bringen können. Man hat aber nie das Gefühl, dass er einen überfordert. Naja, das stimmt nicht ganz. Manchmal überfordert er einen schon. Man merkt ihm aber an, dass er es ernst meint und dass er hinter dem steht, was er sagt.“

„Okay. Er scheint ein Wanderprediger zu sein, der bei den Menschen gut ankommt. Er redet viel und lang. Er scheint von der Wichtigkeit seiner Botschaft überzeugt zu sein. Werden Sie ihn nun begleiten, dass Sie immer an seiner Seite sind und ihn jeden Tag hören können?“

„Na, ja, ich weiß nicht. Ich werde ihn wohl ab und zu hören. Sicher nicht regelmäßig. Unsere Provinz ist ja klein, da kann man schon mal dort hinwandern, wo er gerade seine Vorträge hält.

Sie müssen wissen, ich habe einen Freund. Wir wollen bald heiraten und Kinder kriegen. Auch werde ich zu Hause gebraucht. Meine Mutter ist krank. Ich muss den Haushalt führen. Aber was rede ich da. Das geht Sie ja gar nichts an.“

„Doch, doch, mich interessiert, weshalb Sie hier sind und warum dieser Mann Sie so fasziniert. Ich kann nun den Mann ein wenig besser einschätzen. Danke für ihre Offenheit.“

Ich höre noch ein wenig zu. Es muss dieser Jesus sein. Dieser Mann ist ein begnadeter Redner. Aber er ist zum Glück nicht politisch. Er will die Römer nicht aus dem Land jagen. Er will keine Gemeinde, keine Extra-Synagoge gründen. Im Tempel hat man ihn allerdings kaum gesehen. Er will wohl unsern Glauben reformieren. Leider greift er uns Pharisäer pausenlos an. Ob das wohl gut geht?

(Fortsetzung folgt im nächsten Gemeindebrief) Manfred Vonier

**Für
Gerechtigkeit
und Frieden**



- Der Weltgebetstag wird 100 Jahre -

Jedes Jahr feiern Millionen Menschen auf der ganzen Welt den Weltgebetstag der Frauen am ersten Freitag im März.

Normalerweise stammt die Liturgie aus einem vom Weltgebetstagskomitee ausgewählten Land. Neben Gebeten geht es auch immer um kulturelle Traditionen, politische Herausforderungen und die Situation der Frauen in diesem Land.

Da aber der Weltgebetstag im Jahr 2027 sein 100jähriges Bestehen feiern kann, hat diesmal das Internationale Komitee selbst die Liturgie verfasst. Als zentrale Themen stehen zwei Lieder im Fokus: Das Lied der Hanna (1. Sam 2, 1-10) und das Magnificat (Lk 1, 39-55).

Die Geschichte des Weltgebetstages fängt schon recht früh an. Anfang des 19. Jahrhunderts initiierte die Baptistin Mary Webb aus Boston/USA ein monatliches Gebet für Frauen.

75 Jahre später wurden jährliche Frauengebetstage in den USA und Kanada begangen.

Schon damals ging es den Frauen nicht nur um die christliche Botschaft, sondern sie machten auch auf Missstände aufmerksam und setzten sich für benachteiligte Gruppen, z.B. der indigenen Bevölkerung ein.

Im Jahr 1927 war dann die Geburtsstunde des Weltgebetstags der Frauen. Der Aufruf zu einem gemeinsamen ökumenischen Gebet stammt von Frauen aus Nordamerika und Kanada. Das Echo war groß, denn viele Christinnen aus der Welt schlossen sich an.

In Deutschland wurde der erste Weltgebetstag erst 1947 in Berlin von über 600 britischen, US-amerikanischen und deutschen Frauen gefeiert. Ein Jahr später feierten auch russische und französische Frauen mit.

Sie setzten damit ein Zeichen für Versöhnung und Frieden.

Richtig bekannt gemacht wurde der Weltgebetstag in Deutschland allerdings von der Sozialwissenschaftlerin Dr. Antonie Nopitsch, die auch das Müttergenesungswerk in Deutschland gegründet hat. Durch Spenden der US-amerikanischen Weltgebetstagsfrauen konnte Dr. Antonie Nopitsch die Gottesdienstordnung des Weltgebetstages 1949 deutschlandweit verschicken. In diesem Jahr fand dann in vielen deutschen Städten erstmalig der Weltgebetstag statt, und somit wurde ein Zeichen der Wiederannäherung an die Welt geschaffen.

Im Jahr 1968 wurde das Internationale Weltgebetstagskomitee in Schweden gegründet. Alle vier Jahre treffen sich nun Weltgebetstagsfrauen aus allen Regionen der Welt, um die zukünftigen Länder, Bibelstellen und die Liturgie der Weltgebetstage auszuwählen.

Wir feiern ein Fest!

- 2027 Jubiläumsjahr mit dem Motto:
„für Gerechtigkeit und Frieden – 100 Jahre Weltgebetstag“
- 2002 Gründung des gemeinnützigen Vereins
„Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.“
- 1994 Gründung eines gesamtdeutschen Weltgebetstag-Komitees
- 1982 Irische Frauen entwickeln Symbol für Weltgebetstag,
das als internationales Logo übernommen wird
- 1971 Die katholischen Frauen-(Verbände) freuen sich
über volle Teilhabe im Weltgebetstag-Komitee
- 1969 Erster Freitag im März wird zusammen mit Weltunion
Katholischer Frauenverbände als gemeinsames Datum
festgelegt
- 1960 Ökumenische Kollekte in Deutschland unterstützt
erstes internationales Frauenprojekt
- 1949 Weltgebetstag wird erstmals deutschlandweit
gefeiert, auf Initiative von Dr. Antonie Nopitsch
- 1947 Methodistinnen setzen Friedenszeichen: britische,
amerikanische und deutsche Frauen feiern ersten
ökumenischen Gottesdienst in Deutschland
- 1927 Geburtsstunde des Weltgebetstags:
Erstes weltweites ökumenisches Gebet
- 1887 Erste Gebetstage in USA und Kanada

SAVE THE DATE
100 Jahre
Weltgebetstag
2027



Mehr zur
Historie



www.weltgebetstag.de

1969 wird der erste Freitag im März als festes Datum für den Weltgebetstag bestimmt.

Das Titelbild zum Weltgebetstag 2027 wurde von der Künstlerin Shams Saad gestaltet. Es wurde unter dem Namen "River of Prayer" (Der Strom des Gebets) veröffentlicht. Die Künstlerin erläutert dazu:

„Im Zentrum des Bildes fließt ein Fluss, der den Heiligen Geist, den Frieden und die fortwährende Gegenwart Gottes symbolisiert. Der Fluss umgibt die Frauen sanft und verbindet sie zu einem Körper und einem Geist. Ihre Haltung ist erhoben im Gebet und ihre Gesichter spiegeln Glauben, Hoffnung und Widerstandsfähigkeit wider.“



Gemeinschaft und Solidarität sind in der heutigen Zeit wichtiger denn je. Alle Menschen sollten frei für ihre Meinung eintreten und ohne Angst leben können.

Frauen in aller Welt wollen mit dem Weltgebetstag auch nach hundert Jahren auf Missstände aufmerksam machen, sich für Gerechtigkeit einsetzen und sich durch Spenden gegenseitig unterstützen, da andere Fördermittel stetig sinken.

Das Jubiläum wird in Deutschland am 11. September 2027 mit einer Zentralveranstaltung im Caritas-Pirckheimer-Haus in Nürnberg gefeiert. Ebenso soll eine Sonderbriefmarke am 1. März erscheinen.

Dankbar sind wir für alle Frauen, die sich in diesem Gremium engagiert haben und weiterhin Verantwortung übernehmen werden. Gerade bei uns im ländlichen Raum und in der momentanen Vakanz geschieht dies ehrenamtlich.

Darum: SAVE THE DATE für einen besonderen Weltgebetstag am 5. März 2027

Gudrun Holm

November Blues von Stefanie Schardien

Da ist er nun, der gefürchtete November-der stiefmütterlich behandelte Monat im Jahreskreis. Bei der Wahl des unbeliebtesten Monats landet er regelmäßig weit vorn. Umso mehr lohnt es sich, ihm einmal die Ehre zu erweisen und seinen Wert zu entdecken. Sehen wir den Tatsachen ins Auge: Der Oktober ist golden, der Dezember hell erleuchtet, der Mai ist der Wonnemonat - und der November bringt oft nur den Blues mit seinen traurigen Mollklängen. Er gilt als der „Montag unter den Monaten“: Das Schöne ist verstrichen, und die Last und Mühe scheinen gerade erst zu beginnen.

Der November macht es uns leicht, ihn nicht zu mögen: wenig Licht, lange Nächte, kurze Tage - und die sind häufig kalt, verregnet und wolkenverhangen. Der sonnige Herbst ist vorbei, das bunte Laub wird zu Blättermatsch und das warme Leuchten der Adventszeit wirkt noch weit entfernt. Dazu kommen die stillen schweren Gedenktage am Stück: Erinnerungen an Verlust, Abschied, Tod und Sterben - manchmal auch an die eigene Endlichkeit.

Genau darin liegt seine besondere Stärke. Mit all seinem Welken und Kahlwerden steht der November im Jahr wie ein Stolperstein: Er bürstet die Hochglanzbilder vom gelingenden Leben gegen den Strich, die wir sonst so gerne zeigen -blühend, aktiv, fröhlich, immer auf der Suche nach Sonnenseiten. Entsprechend laut sind die Tipps, wie man diese Stimmung schneller „wegkriegt“: mehr unter Leute, ein bisschen Genuss, ein bisschen Bewegung, nur nicht zu tief eintauchen.

Kein Zweifel: Wer unter echten Depressionen leidet, braucht in dieser Zeit oft Hilfe. Aber für viele andere - das erlebe ich auch als Pfarrerin - ist der November trotz allem wichtig. Gerade mit seiner Dunkelheit und seinen leisen Tagen gibt er uns die Chance, uns an etwas zu erinnern, dass zum Leben dazugehört: dass nichts bleibt, wie es ist. Nicht als Zwang, sondern als Einladung, das Vergehen und Sterben des Lebens nicht zu verdrängen. Ich werde mich hüten, in Gottesdiensten Tipps zum Wegtrinken oder Wegjoggen des November-blues zu geben. Manchmal ist es heilsamer, ihn nicht wegzudrücken - sondern ihn auszuhalten, damit daraus etwas reifen kann.

Volkstrauertag 15. November



Gedenkstein beim
Friedhof Grafenhausen



Gedenktafeln Kirche St.
Peter und Paul
Bonndorf

1. Weltkrieg:
ca. 17 Millionen
Kriegsopfer

2. Weltkrieg:
über
50 Millionen
Kriegsopfer

Diese Kriege scheinen so weit weg zu sein, schon so lange her ... und dennoch ist es auch heute wichtig, der Opfer von Krieg, Terror und Gewaltherrschaft zu gedenken - denn gestorben wird auch heute noch ... und immer noch mitten in Europa. Und so gedenken auch weltweit Deutsche Botschaften und Auslandsgemeinschaften gemeinsam mit ihren internationalen Partnern an die Kriegstoten und Opfer von Verbrechen gegen die Menschheit.

In der Nacht zum 13. August 1961 riegelte die DDR-Führung Ost-Berlin und die Sektorengrenzen zu West-Berlin mit Stacheldraht und Barrikaden ab.

Wer Freiheit verliert, erkennt ihren Wert. Der Bau der Berliner Mauer vor 65 Jahren zeigte auf brutale Weise, was Unfreiheit bedeutet: Trennung, Unterdrückung, Verfolgung – und Tod.

Um dies zu überwinden, brauchte es 1989 den Mut der Menschen, die für Demokratie auf die Straße gingen. Die Kirchen boten Räume für Gebet und Widerspruch.

Heute ist die Mauer Geschichte. Doch für die Demokratie müssen wir jeden Tag neu entstehen – denn wir wissen, was Freiheit wert ist. (Evangelische Kirche Deutschland)



Wir laden herzlich ein:
zum **ökumenischen Gottesdienst** und
der anschließenden Gedenkfeier
9.00 Uhr in der katholischen
St. Fides Kirche Grafenhausen

**09.30 Uhr evangelischer
Gottesdienst** in der Pauluskirche
Bonndorf



Buß- und Bettag am 18. November **Herzliche Einladung**

10.15 Uhr Schülergottesdienst,
evangelische Kirche Grafenhausen

18.00 Uhr Gottesdienst, Pauluskirche Bonndorf mit Predigt der
katholischen Kollegen



Diese Aufforderung kennt jeder Autofahrer und jede Autofahrerin nur zu gut: wenn man sich verfahren hat und die Stimme aus dem Navi zur Kurskorrektur mahnt.

Nicht selten wünscht man sich diese Aufforderung auch in anderen Zusammenhängen zum Beispiel, wenn Entscheidungen in der Politik

in die falsche Richtung weisen, oder wenn Konflikte nicht beigelegt werden, sondern immer bedrohlicher werden.

Bitte wenden, bitte einen anderen Kurs einschlagen! Auch im Persönlichen, wenn Sorgen und Probleme sich aufürmen und man irgendwann keinen Ausweg mehr erkennt, braucht es diesen Impuls. Den liefert jedes Jahr der Buß- und Bettag. Er mahnt uns, unser Leben zu bedenken und dort, wo nötig, einen anderen Weg einzuschlagen. Und verheißt uns, dass wir dabei nicht allein auf uns gestellt sind, sondern auf Gottes Beistand hoffen dürfen.

Ewigkeitssonntag, 22. November

Feiertag zum Gedächtnis der Verstorbenen

9.30 Uhr Gottesdienst in Bonndorf

mit anschließendem Kirchkaffee

Zum Ewigkeitssonntag

Mit dem Ewigkeits- oder Totensonntag endet das Kirchenjahr mit dem Andenken an die Gestorbenen. Wem es gelingt, Abschied und Tod im Alltag zu bewältigen, bekomme auch sein Leben besser in den Griff, heißt es bereits in christlichen Texten zur Lebenshilfe aus dem Mittelalter. Vergänglichkeit wird so als Gewinn und nicht als Verlust erfahren. Im Apostolischen Glaubensbekenntnis, einem der ältesten christlichen Glaubenstexte, bekennen Christen ihren Glauben an "die **Auferstehung** der Toten und das ewige Leben".

Im Gottesdienst werden die Namen der Verstorbenen verlesen und in den Fürbitten beten wir für sie und ihre Angehörigen.

Der Name Ewigkeitssonntag weist darauf hin, dass mit dem Tod nicht alles zu Ende ist und deshalb erzählen die Texte und Lieder von Auferstehung und ewigem Leben.

Es bleibt also nicht die Trauer, sondern die Hoffnung.



26.09. - 29. & 30.10.



21.11.2026 - 17 Uhr

*Dankbarkeit
verwandelt
gewöhnliche Tage
in Dankfeste und
gewöhnliche Gelegen-
heiten in Segen*

